

Bilanz auf den 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2021 T-EUR	PASSIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2021 T-EUR
	EUR	EUR	EUR	T-EUR		EUR	EUR	EUR	T-EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0	1. Grundkapital	2.924.000,00			2.924
					2. Nennbetrag eigener Aktien	-91.213,00			-91
							2.832.787,00		2.833
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage		1.793.046,73		1.793
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.328,00		3	III. Bilanzgewinn		160.056,77		154
								4.785.890,50	4.780
III. Finanzanlagen					B. Rückstellungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.734.434,73			3.734	Sonstige Rückstellungen			409.400,00	318
			3.736.762,73	3.737					
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.903,61		12
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	770.190,59			600	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	72.316,23	842.506,82		748	3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.312,76			16
								41.216,37	46
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		656.477,32		659	D. Rechnungsabgrenzungsposten			1.167,00	3
			1.498.984,14	1.407					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.927,00	3					
			5.237.673,87	5.147				5.237.673,87	5.147

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2021 T-EUR
1. Umsatzerlöse	360.000,00		324
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.663,67		23
		372.663,67	347
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-770.268,06		-690
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.724,84		-21
		-800.992,90	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.375,09	-4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-167.851,82	-138
		-600.556,14	-506
6. Erträge aus Beteiligungen	600.000,00		600
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.731,11		1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54,11		0
		606.677,00	
9. Ergebnis nach Steuern		6.120,86	95
10. Jahresüberschuss		6.120,86	95

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Satz 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist. Der hierin enthaltene Betrag, der auf die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Satz 2 AktG entfällt, beträgt EUR 292.400,00.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

C. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000 (Vorjahr: 2.924.000) nennbetragslose Stückaktien.

Am 31. Dezember 2022 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2022 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betragen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2011 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juli 2012 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 1.400.000,00 zu erhöhen. Der § 6 der Satzung wurde entsprechend geändert. In der Hauptversammlung vom 4. Juni 2012, vom 14. Juni 2013, vom 1. Juli 2014 und vom 24. Juni 2015 wurde diese Ermächtigung des Vorstands jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

In den Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen in Höhe von EUR 30.128,17 (Vorjahr: EUR 12.998,20) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) auf Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB bestehen drei Eventualverbindlichkeiten für die Tochtergesellschaft SolMetall GmbH in Enger in Form von übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften bis zum Höchstbetrag von EUR 300.000,00 an die GEFA BANK GmbH, Wuppertal. Es handelt sich um eine Maschine als Finanzierungsobjekt (Jofu-Bearbeitungszentrum mit T-Verbinder). Des Weiteren wurde in Höhe von EUR 225.000,00 für ein Darlehen zur Deckung der Alltagsliquidität bei der Volksbank Hohenlimburg eine Ausfallbürgschaft übernommen sowie eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von EUR 500.000 für einen Kontokorrentkredit. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften nicht zu rechnen. Ferner wurde für die Tochtergesellschaft Surikate Real Estate GmbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von EUR 400.000,00 für das Darlehen zur Grundstücksfinanzierung bei der Volksbank Hohenlimburg übernommen.

In den sozialen Abgaben sind in Höhe von EUR 13.012,96 (Vorjahr: EUR 9.528,00) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr EUR 600.000,00 (Vorjahr: EUR 600.000,00).

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten Jahresüberschuss wie folgt dar:

	2022 EUR	2021 EUR
Jahresüberschuss	6.120,86	95.045,09
Gewinnvortrag	153.935,91	58.890,82
Bilanzgewinn	<u>160.056,77</u>	<u>153.935,91</u>

D. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Es wurde im Geschäftsjahr durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

Konzernabschluss

Die Surikate Mittelstands AG, Lünen, erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss.

Lünen, den 19. Juni 2023

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.000,00	0,00	4.000,00	0,00	3.999,00	0,00	3.999,00	0,00	0,00	1,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.313,36	3.926,09	20.428,52	11.810,93	25.525,36	4.375,09	20.417,52	9.482,93	2.328,00	2.788,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.734.434,73	0,00	0,00	3.734.434,73	0,00	0,00	0,00	0,00	3.734.434,73	3.734.434,73
	<u>3.766.748,09</u>	<u>3.926,09</u>	<u>24.428,52</u>	<u>3.746.245,66</u>	<u>29.524,36</u>	<u>4.375,09</u>	<u>24.416,52</u>	<u>9.482,93</u>	<u>3.736.762,73</u>	<u>3.737.223,73</u>

Surikate Mittelstands AG**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung**

Die Weltwirtschaft hat sich seit 2021 von der Coronakrise spürbar erholt. Dennoch haben die massiven Störungen der internationalen Lieferketten weiterhin Einfluss auf unsere Unternehmungen. Zusätzlich beeinträchtigen die massiven Preiserhöhungen als Konsequenz aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine unsere Geschäfte. Die Entwicklung der Weltwirtschaft stand seit Ende Februar ganz im Zeichen des über das gesamte Geschäftsjahr hinweg fortdauernden Kriegs in der Ukraine. Nachdem die Erwartungen an die Weltwirtschaft bis dahin insgesamt noch positiv gewesen waren, führten – auf der Basis der bis dahin ohnehin schon stark erhöhten Einkaufspreise – die durch den Krieg ausgelösten zusätzlichen deutlichen Anstiege zu weiterer großer Verunsicherung bei Unternehmen und Verbrauchern. Insbesondere im Konsumbereich schlug sich die Inflation bei Nahrungsmitteln und im Energiebereich stark negativ nieder.

In Deutschland erreichte die allgemeine Teuerungsrate im Oktober mit 10,4 % den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Trotz dieser negativen Faktoren hellte sich das Konsumklima in Deutschland und den anderen europäischen Ländern ab Oktober 2022 kontinuierlich auf. Dennoch hat sich das globale Wachstum angesichts der vielen Herausforderungen für Unternehmen, Verbraucher und Regierungen im Berichtsjahr deutlich abgeschwächt. Der IWF geht in seiner im Januar 2021 aktualisierten Prognose von einem realen Rückgang auf 3,4 % nach 6,2 % im Jahr 2023 aus. In den Industrieländern hat sich das Wachstum sogar von 5,4 % auf 2,7 % halbiert.

Nach wie vor bleibt aber festzuhalten, dass sich der Ukraine-Konflikt dämpfend auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung auswirkt. Für unser Geschäft, das sich wesentlich auf die erneuerbaren Energien konzentriert, scheinen die stark steigenden Energiepreise einen positiven Effekt zu haben. Zumindest sehen wir in diesem Umsatzsegment einen signifikanten Anstieg der Beschäftigung. Ob dies einen langfristigen Charakter hat oder lediglich Vorziehungs- oder Panikeffekte sind, bleibt abzuwarten. Generell kann man sagen, dass eine valide mittel- geschweige denn langfristige Planung unseres Geschäftes in diesem variablen Umfeld kaum möglich ist. Ob und wie sich die Änderungen im Gebäudeenergiegesetz auf unsere Unternehmensgruppe auswirken, ist nur schwer abschätzbar.

2. Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist nach wie vor der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Firmen jeglicher Rechtsform sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Das derzeitige Beteiligungsportfolio der Surikate Mittelstands AG, Lünen, umfasst folgende Gesellschaften:

- Schmöle GmbH, Fröndenberg
- SolMetall GmbH, Spenge
- Surikate Real-Estate GmbH, Lünen

Die Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Die sowohl für Schmöle GmbH als auch für die SolMetall GmbH für 2022 prognostizierten Umsatzsteigerungen konnten erreicht werden. Es wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Schmöle GmbH, Fröndenberg

Die Schmöle GmbH mit Sitz in Fröndenberg hat sich überwiegend auf die Entwicklung und Herstellung individueller, kundenspezifischer Wärmetauscher und Wärmetauscherkomponenten spezialisiert.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von T-EUR 36.529 um T-EUR 8.370 auf T-EUR 44.899 Die Umsatzrendite beläuft sich 2022 auf 3,2 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Industriebereiche Energieerzeugung sowie Heizungs- und Klimatechnik hat nach wie vor großen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, die in diesen Bereichen nach wie vor ihren Hauptumsatz erzielt.

In einem mittleren Szenario gehen wir in 2023 von etwas steigenden Umsätzen bei gleichbleibendem Ergebnis gegenüber 2022 aus.

Inwiefern sich das derzeit in Änderung befindliche Gebäudeenergiegesetz auf den Umsatz und Ertrag der Gesellschaft auswirkt, bleibt abzuwarten.

Die Beteiligung an der Changzhou Jiuzhou Transense Special Copper Co., Ltd. (China) dient im Wesentlichen zur Absicherung der Rohstoffseite im Bereich gestreckter Kupferrohre.

SolMetall GmbH, Enger

Die in 2013 gegründete Firma SolMetall GmbH, Enger, an der die Surikate Mittelstands AG nach wie vor 76 % der Gesellschaftsanteile hält, beschäftigt sich mit der Produktion von Solarthermiekollektoren und dazugehörigen Unterkonstruktionen, Sonnenschutzsystemen sowie der Herstellung von kundenspezifischen Metallteilen.

Ein neues Geschäftsfeld stellt die Unterkonstruktion von PV-Modulen dar. Hier hat die Gesellschaft die bestehenden Montagesysteme für die Warmwasserkollektoren entsprechend angepasst und mit Erfolg dem Markt der Sonnenstromerzeuger zur Verfügung gestellt. In diesem Segment erwarten wir weiter starkes Umsatzwachstum.

Vor dem Hintergrund des sich wohl ändernden Gebäudeenergiegesetzes sinkt die Nachfrage nach Solarthermie-Kollektoren. Ob und inwiefern das nachhaltig ist oder lediglich eine abwartende Reaktion des Marktes auf die Änderungsankündigung bleibt abzuwarten.

Die Umsatzerlöse stiegen von T-EUR 9.760 um T-EUR 3.586 auf T-EUR 13.346.

Die Umsatzrendite 2022 veränderte sich von 3,4 % auf 1,0 %. Die verminderte Umsatzrentabilität begründet sich in den extremen Vormaterialpreissteigerung, die nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Das Unternehmen ist Anfang 2022 in die neuen Räumlichkeiten der Surikate Real Estate GmbH eingezogen.

Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die in 2020 gegründete Surikate Real Estate GmbH dient zum Erwerb einer Produktionsimmobilie mit Bürobereich für die SolMetall GmbH. Der im Dezember 2021 begonnene Umzug in die neuen Räumlichkeiten wurde Anfang 2022 abgeschlossen. Die nicht durch Solmetall GmbH genutzten Immobilienteile sind derzeit voll untervermietet.

3. Darstellung der Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich von T-EUR 95 um T-EUR 89 auf T-EUR 6 vermindert. Das prognostizierte Ergebnis auf Vorjahresniveau wurde aufgrund gestiegener Personalkosten sowie einer gebildeten Drohverlustrückstellung nicht erreicht. Das Ergebnis wird hauptsächlich von der Vorabausschüttung der Schmöle GmbH geprägt, die sich im Berichtsjahr auf T-EUR 600 beläuft.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von T-EUR 5.147 um T-EUR 91 auf T-EUR 5.238 erhöht. Die Eigenkapitalquote erreicht damit den Stand von 91,4 %.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Ein Liquiditätsengpass wird nicht erwartet.

Die Liquiditätsentwicklung wird anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wiedergegeben:

	2022	2021
	T-EUR	T-EUR
Jahresergebnis	6	95
Abschreibungen	4	4
Cashflow	10	99
Veränderung des Finanzmittelfonds		
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5	-424
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	2	201
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Änderung des Finanzmittelfonds	-3	-223
Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	659	882
Veränderung der Liquidität	-3	-223
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	656	659

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Finanzielle Leistungsfaktoren

Im Folgenden werden einige Kennziffern zu der wirtschaftlichen Entwicklung wiedergegeben, diese Zahlen verstehen sich jedoch vor dem Hintergrund der Ausschüttungspolitik für Tochtergesellschaften:

	2022	2021	2020	2019
	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%
Jahresergebnis vor Steuern	6	95	-307	327
Eigenkapitalquote	91,4%	92,9%	96,9%	96,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	1,8%	-6,3%	6,5%

Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Die Berichtsfirma steht in keinem eigenen Kundenkontakt, sondern kümmert sich um die Belange der Tochtergesellschaften.

Die Mitarbeiter sind seit Gründung tätig.

5. Personalwesen

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Vorstandsmitgliedern eine Teilzeitkraft. Wir sind derzeit in der Holdinggesellschaft keinem Arbeitgeberverband angeschlossen.

6. Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufes

Wie in den Vorjahren hängt der Geschäftsverlauf unserer Beteiligungsgesellschaft von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften ab.

Die Nachfrage nach den Produkten der Schmöle GmbH wird sich vor dem Hintergrund des sich ändernden Gebäudeenergiegesetzes verändern. Kondensationswärmetauscher für die Gasheizungsszene werden künftig aller Voraussicht nach weniger abgesetzt, demgegenüber wird der Bedarf nach Wärmetauschern im Bereich der Warmwasserspeicherung und Wärmepumpen erheblich zunehmen. Für das erste Quartal 2023 verzeichnen wir einen leichten Umsatz- und Ergebnisanstieg.

Der Bereich Flächenwärmetauscher ist nach wie vor gut beschäftigt. Hier plant die Schmöle GmbH für 2023 einen weiteren Umsatzanstieg.

Bei der SolMetall GmbH stieg der Umsatz im ersten Quartal 2023 um mehr als 50 %. Im zweiten Quartal 2023 erwarten wir eine Umsatzsteigerung von rund 30 %. Für das dritte und vierte Quartal 2023 rechnen wir jedoch mit einem starken Umsatzrückgang. Dieses resultiert aus der Verunsicherung der Marktteilnehmer über den Einsatz von Solarthermie-Kollektoren vor dem Hintergrund des sich in Änderung befindlichen Gebäudeenergiegesetzes.

Nach wie vor streben wir für unsere Unternehmensgruppe externes Wachstum an.

Der Umsatz der Surikate AG wird in 2023 unverändert zum Vorjahr sein. Für 2023 rechnen wir mit einem Ergebnis, das sich zwischen den Ergebnissen der Jahre 2022 und 2021 bewegt.

7. Risikobericht

Das Risiko-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich überprüft.

Ein umfangreiches Berichtswesen und regelmäßige Besprechungen mit allen operativ verantwortlichen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften führen dazu, dass der Vorstand jederzeit über die operativen und strategischen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften informiert ist und bei entsprechenden Fehlentwicklungen eingreifen kann.

Ein latentes Risiko der Gesellschaft kann sich möglicherweise aus der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften ergeben.

Es liegen keine branchenspezifischen Risiken aus der Beschaffung, der Liquidität oder der Finanzierung vor.

Neben den offensichtlichen Risiken öffnen sich gleichzeitig auch Chancen. Etwa in Akquisemöglichkeiten bei Kunden, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach neuen Lieferanten suchen.

Weitere Risiken können sich im Rahmen von zukünftigen Beteiligungen ergeben. Diese können aus Fehleinschätzungen über deren Wertigkeit, deren Finanzbedarf, deren Markt- und Renditeaussichten sowie aus Angaben von Vertragspartnern über deren wirtschaftliche Verhältnisse und Zukunftsaussichten resultieren, welche sich im Nachhinein als nicht erfolgreich herausstellen.

Wie sich der grausame russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen – und gesellschaftlichen – Verwerfungen auf unsere verschiedenen Geschäftsmodelle auswirken werden, ist schwierig einzuschätzen. Während die stark steigenden Energiepreise für Öl und Gas die Nachfrage nach unseren Produkten steigern dürften, ist die Unsicherheit in der europäischen Gasversorgung eher negativ einzuschätzen. Außerdem wird das sich in Änderung befindliche Gebäudeenergiegesetz erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsmodelle haben. Wirkweise und Umfang, ob positiv oder negativ, sind momentan noch nicht vorhersehbar.

Lünen, den 19. Juni 2023

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff